

Datenqualität und -verfügbarkeit messen und verbessern

Welche Daten sind wie gut vorhanden?

Auszug aus dem Webinar #1 (02.03.2022)

Vortragender: Dr. Truong Son Pham (UniBW München)

Motivation

Daten sind in immer größeren Mengen verfügbar und die adäquate Verwendung bzw. Auswertung dieser Daten ist ein hochrelevantes Thema. Damit für das Unternehmen interessante Informationen gewonnen werden können, muss die Qualität der Daten ausreichend sein. Die Kriterien dafür unterscheiden sich je nach Anwendungsfall. Die Verbesserung der Datenqualität stellt oft einen erheblichen Aufwand dar. Damit ist ein laufender, aber lohnender, Prozess verbunden.

Was bedeutet Datenqualität und -verfügbarkeit?

Die Bewertung von Datenqualität ist ein mehrdimensionales Konzept. Unternehmen müssen sich sowohl mit den subjektiven Wahrnehmungen der Personen, die mit den Daten zu tun haben, als auch mit den objektiven Messungen auf der Grundlage des jeweiligen Datensatzes auseinandersetzen.

Beispiele für Qualitäts- und Verfügbarkeitsmerkmale von Daten

- **Vollständigkeit** ist das Ausmaß, in dem Daten nicht fehlen und von ausreichender Breite und Tiefe für die vorliegende Aufgabe vorhanden sind.
- **Zuverlässigkeit** ist das Ausmaß, das die Korrektheit der Daten wiedergibt.
- **Relevanz** ist das Ausmaß, in dem die Daten für die jeweilige Aufgabe anwendbar und hilfreich sind.
- **Sicherheit** ist das Ausmaß, in dem der Zugriff Regelungen unterliegt, um deren Sicherheit zu gewährleisten.
- **Aktualität** steht für das Maß, welches anzeigt, ob Daten für die jeweilige Aufgabe ausreichend aktuell bzw. auf dem neuesten Stand sind.
- **Verständlichkeit** ist das Ausmaß, in dem die Daten leicht zu verstehen sind.

Datenqualität und -verfügbarkeit in Wertschöpfungsnetzwerken von KMU

Während große Unternehmen das nötige Budget bzw. die nötige Stellung haben, um Daten zu beschaffen, ist das bei KMU oft nicht der Fall. Im Projekt LogNetz zeigte sich einmal mehr, dass es schwierig ist, Daten von Partnern wie Spediteuren, Dienstleistern oder Lieferanten zu bekommen. Bei den vorhandenen Daten konnte kein wesentlicher Qualitätsunterschied zwischen großen, mittleren und kleinen Unternehmen festgestellt werden – im Gegenteil dürfte es eher für kleinere Unternehmen leichter sein, die Qualität der Daten zu verbessern, da die Kommunikationswege kürzer sind.

Handlungsempfehlungen

Zur Steigerung der Datenverfügbarkeit, kann KMU empfohlen werden, Partnerschaften mit großen Unternehmen zu nutzen, um an Daten zu gelangen. Außerdem existieren Forschungseinrichtungen und Start-Ups im Bereich der künstlichen Intelligenz bzw. des Data Mining, welche ihr Know-How teilweise in geförderten Projekten anbieten. Der Eckpfeiler der Datenqualität ist jedoch, die verfügbaren Daten direkt bei der Erfassung geeignet und strukturiert zu speichern, selbst wenn die Menge der Daten gering ist. Eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter*innen stellt auf jeden Fall eine sehr wichtige Investition in die (nahe) Zukunft dar.